

Curriculum Vitae

PROF. DR. H.C. DR. H.C. MANFRED LAHNSTEIN

aus:

Auszeichnung und Aufforderung. Zur Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Hamburg an Prof. Dr. h. c. Dr. h. c. Manfred Lahnstein am 31. März 2008.

Herausgegeben von Rolf v. Lüde

(Hamburger Universitätsreden Neue Folge 15.

Herausgeberin: Die Präsidentin der Universität Hamburg)

S. 55–57

I M P R E S S U M U N D B I L D N A C H W E I S

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-937816-58-6 (Printversion)

ISSN 0438-4822 (Printversion)

Gesamtausgabe online frei verfügbar (*open access*) unter
http://hup.sub.uni-hamburg.de/purl/HamburgUP_HUR15_Lahnstein

Lektorat: Jakob Michelsen, Hamburg

Gestaltung: Benno Kieselstein, Hamburg

Realisierung: Hamburg University Press,

<http://hup.sub.uni-hamburg.de>

Erstellt mit OpenOffice.org

Druck: Uni-HH Print & Mail, Hamburg

© 2009 Hamburg University Press

Rechtsträger: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von
Ossietzky

Bildnachweis:

Der Abdruck aller Abbildungen erfolgt mit freundlicher Genehmi-
gung von Sybill Schneider.

I N H A L T

- 7 Wolfgang Weber: Begrüßung durch den
Gründungsdekan der Fakultät Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften
- 13 Monika Auweter-Kurtz: Begrüßung durch die
Universitätspräsidentin
- 17 Rolf v. Lüde: Laudatio
- 33 Manfred Lahnstein: Antwort
- 43 Anhang
- 45 Rednerin und Redner
- 47 Veranstaltungsprogramm
- 49 Ernennungsurkunde
- 51 Abbildungen
- 55 Curriculum Vitae Prof. Dr. h. c. Dr. h. c. Manfred
Lahnstein**
- 59 Bibliographie Prof. Dr. h. c. Dr. h. c. Manfred Lahnstein
- 61 Gesamtverzeichnis der bisher erschienenen Hamburger
Universitätsreden
- 68 Impressum und Bildnachweis

CURRICULUM VITAE

PROF. DR. H. C. DR. H. C. MANFRED
LAHNSTEIN

- 1937 geboren in Erkrath/Rheinland (Vater: Landarzt;
Mutter: Hausfrau)
- 1943–1957 Volksschule Erkrath; Neusprachliches Gymnasium
Düsseldorf-Gerresheim, Abitur
- 1957–1961 Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
an der Universität Köln, Abschluss: Diplom-
kaufmann; parallel (bis 1964) Jazzposaunist bei
den „Feetwarmers“, mit dieser Band 1. Preis beim
European Jazz Festival
- 1959 Eintritt in die SPD
- 1964 stellvertretender Bürgermeister in Erkrath
- 1961–1964 Jugendbildungsreferent bei „Arbeit und Leben“
(DGB/Volkshochschulen), Düsseldorf
- 1961–1967 Sekretär beim Europäischen Gewerkschaftsbund,
Düsseldorf und Brüssel
- 1967–1973 Stellvertretender Kabinettschef / Kabinettschef bei
der EG-Kommission, Brüssel

- 1973–1974 Abteilungsleiter Wirtschaft/Soziales im Bundeskanzleramt unter Willy Brandt, Bonn
- 1974–1977 Abteilungsleiter Grundsatzfragen im Bundesfinanzministerium unter Hans Apel, Bonn
- 1977–1980 Staatssekretär Geld / Kredit / Internationale Finanzen / Europa / Bundesvermögen im Bundesfinanzministerium unter Hans Matthöfer, Bonn
- 1980–1982 Chef des Bundeskanzleramtes unter Helmut Schmidt, Bonn
- 1982 Bundesminister der Finanzen, Bonn
- 1983 Mitglied des Bundestages (ausgeschieden Oktober 1983)
- 1983–1994 Mitglied des Vorstandes der Bertelsmann AG, Gütersloh; verantwortlich für den Aufbau des Unternehmensbereiches „Neue Medien“
- 1985–heute Mitglied des Kuratoriums der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, seit 1995 als Vorsitzender
- 1985 Aufbau des Studiengangs für Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg; seitdem dort Lehrtätigkeit als Professor
- 1994–1998 Mitglied des Aufsichtsrates der Bertelsmann AG
- 1998–2004 Sonderbeauftragter des Vorstandes der Bertelsmann AG

- 1993–2005 Mitglied in der Trilateralen Kommission
- 1993–2006 Präsident der Deutsch-Israelischen Gesellschaft
- 2001–2007 Chairman des Board of Governors der Universität Haifa
- 2007–heute Vice-Chairman des Board of Governors der Universität Haifa
- 1994–heute Lahnstein & Partner International Consultants
- 2001 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse
- 2006 Verleihung der Moses Mendelssohn Medaille
- 2007 Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Haifa
- 2007 Verleihung des Großen Bundesverdienstkreuzes
- 2008 Verleihung der Ehrendoktorwürde der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg

Mitglied verschiedener Aufsichts- bzw. Beiräte, unter anderem:
 Hansa Treuhand, Thalia Theater;
 Mitarbeit in mehreren gemeinnützigen Einrichtungen;
 verheiratet, zwei Kinder, drei Enkelkinder